

Haslenkreisel - Richtprojekt.

Am 21. August 2021 äusserte sich das FAOT wie folgt zum damaligen Planstand:

Beratungsgespräche mit Schwerpunkt Baukörper und Baumasse und die Bearbeitung durch die Architekten haben folgendes Resultat hervorgebracht:

Ein langgezogener Riegel mit Satteldach, in etwa parallel zu Bebauung der Haslenstrasse, wird von einer niedrigeren Klammer umschlossen, welche die Flucht der Strasse aufnimmt und zur westlich angrenzenden Bebauung vermittelt. An der Südseite ist ein kürzerer, ebenfalls mit Giebel ausgestatteter Baukörper angedockt, der knapp die Hälfte der Längsseite einnimmt. Die verbleibende Länge ergibt jene eines dritten Teils, der auf einer Linie quasi abgetrennt und weggeschoben platziert ist. Die Giebeldächer korrespondieren mit den darunter liegenden Gewerbeflächen, während die Flachdächer die dem Verkauf dienenden Räume abdecken; letztere erhalten mittels zusätzlichen kleineren Anhängseln den erforderlichen Zuschnitt. Die grosse Baumasse wird auf diese Weise gegliedert und geordnet in das unregelmässig umgrenzte Grundstück eingepasst.

Vom Haslenkreisel her ergibt sich eine Art Kopfsituation mit dem Potential, mit der Bebauung ennet dem Kreisel in Dialog zu treten und auch vom Lindenkreisel her gesehen als Auftritt wahrgenommen zu werden, bevor die niedrigere Wand des Anbaus die Strasse dorfauswärts begleitet und in die Landschaft hinaus führt.

Aus Sicht des FAOT kann der Ansatz weiter verfolgt werden. Allerdings dürfte es anspruchsvoll werden, die vom Fachgremium den Umständen entsprechend nicht grundsätzlich in Frage gestellte, sehr grosse Baumasse in Gestalt zu setzen.

Dies kann beispielsweise durch entsprechende Wandgliederungen erreicht werden.

Das vorgeschobene Gebäude der Tankstelle sollte im Gegensatz zum Modell mit allen seinen Ecken auf dem Boden abgestellt werden.

Grosse Aufmerksamkeit ist auf die Eingangsgestaltung und die Entflechtung von Zufahrt und Zugang zu verwenden. Die fussläufige Querung und Anbindung an das Dorf ist von grosser Bedeutung.

Ein zwischen Eingang und Abgang zur Unterführung aufgespannter Bereich soll verkehrsfrei ausgestaltet werden.

Die Freiräume generell sollen gleichzeitig mit den Bauten weiter entwickelt werden, wie auch die Wirkung des Bauvorhabens in der Beziehung mit dem Dorf im Auge zu behalten ist.

Das FAOT wird nach behördlicher Prüfung der baurechtlichen und planerischen Aspekte die weiteren Schritte begleiten.

Inzwischen wurde das Projekt unter Beratung des FAOT in obigem Sinn weiter bearbeitet.

Setzung und Zuschnitt der Gebäude werden nach wie vor als gut gelöst beurteilt.

Wesentliche Weiterentwicklungen:

Das Freiraumkonzept wurde wesentlich verbessert, indem die Böschung, die schon westlich des Grundstückes die Umfahrungsstrasse begleitet, bis zum Haslenkreisel fortgeführt und bestockt wird. In jenem Bereich wird der bestehende Winterlinde eine prägende Rolle zugewiesen.

Der Zugang von der Haslenstrasse zum Hauptgebäude und der Treppenanlage im Freien ist von grün begleitet, der Abgang zur Unterführung ist besser in die Böschung integriert.

Der dem Dorf zugewandte Vorbau zum Hauptgebäude ist durch Pfeiler in regelmässigem Abstand gegliedert. Dazwischen sind geschlossene, T-förmige Wandpartien "eingehängt" welche die Verkaufsebene abbilden, darunter schliessen geschossweise abgestufte und in unterschiedlicher Schrägstellungen montierte Metallamellen die Parkierungsflächen ab.

Die Sockelausbildung der vorgeschobenen kleineren Baute wurde geklärt, der schwebende Charakter durch massive Wandpartien eliminiert.

Fazit

In der reinen Gewerbezone ist damit zu rechnen, dass sich Zweckbestimmungen von grossflächigem Zuschnitt ansiedeln. Im Beilageprojekt ist die Baumasse so ausgebildet, dass sie in der Fortsetzung bestehender Bauten entlang der Umfahrungsstrasse eine angemessene Raumbegrenzung darstellt und zum übrigen Umfeld in angemessene Beziehung tritt. Für die weitere Projektierung bildet das Richtprojekt eine solide Basis.

Freitag, 8. September 2023 Kn.